

# Frankreich: Abgeordnete der Linken und der Rechten stimmen für die Abschaffung von Umweltzonen und Fahrverboten für alte Autos

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2025

Jo Nova

**Gute Nachrichten – es gibt ein hyperkomplexes, sinnloses, autofeindliches Programm weniger auf der Welt!**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Es hat sich alles so schnell gedreht: Noch vor sechs Monaten **stürzte** Präsident Macron Frankreich in einen klimawandelnden Fahrplan von der Art einer Krake. Die Franzosen sollten Elektroautos kaufen, von zu Hause aus arbeiten, das Filet Mignon gegen Tofu eintauschen und weniger Flüge nach Übersee nehmen. Sogar Großbildfernseher müssten schrumpfen, um Elektronen zu sparen. Und einige Bürokraten träumten sogar begeistert davon, in die Häuser einzudringen und die Thermostate so einzustellen, dass sie im Winter maximal 19 Grad Celsius und im Sommer nur noch bis 25 Grad hinunter kühlen dürfen.

Um den französischen Autobesitzern eins auszuwischen, hat die nationale Regierung Anreize für Umweltzonen erlassen, um allen, die ein altes Auto fahren wollen, das Leben schwer zu machen. Die Umweltzonen wurden ab 2019 eingeführt und haben sich bereits wie eine kommunale Lepra in allen Städten mit mehr als 150.000 Einwohnern ausgebreitet.

In diesen ZFEs (*zones à faibles émissions*) wurden die Fahrzeuge eingestuft und mit einer Plakette versehen. Crit'Air 0 waren die **saubersten** und Crit'Air 5 die „umweltschädlichsten“ Fahrzeuge. Für jede Plakettenklasse galten in jeder Stadt andere Regeln, was die Sache sehr **kompliziert** machte. In Paris beispielsweise waren Fahrzeuge der Klasse Crit'Air 3 (im Wesentlichen Dieselfahrzeuge, die älter als 2011 sind, und Benziner vor 2006) an Werktagen verboten. Die Bußgelder reichten von 68 € bis 750 €. Es war ein Fall von – wenn man sein Auto mag, kann man es behalten – (in der Garage eingeschlossen, richtig?)

Aber Autos, die älter als 1997 waren, galten als solche Babykiller, dass sie überhaupt keine Feinstaubplakette haben durften, so dass ihre Fahrer mit einem Bußgeld belegt wurden, wenn sie an einem beliebigen Wochentag zwischen 8 und 20 Uhr erwischt wurden. Die Verbote trafen natürlich die Armen und die Landarbeiter, die ältere Autos fuhren. Sie schadeten auch den Gewerbetreibenden und den kleinen Unternehmen, die einen Lieferwagen

benutzten.

Die Umweltzonen waren so unpopulär, dass sie, wie die BBC sogar zugibt, „zu einer Art Blitzableiter für Macrons Anhänger wurden“. (Ist es nicht ein Wunder ist, dass es fünf Jahre gedauert hat?)

In der vergangenen Woche stimmte die französische Nationalversammlung mit 98 zu 51 Stimmen für die vollständige Abschaffung der Zonen. Die Regierung hatte versucht, die Vorschriften abzuschwächen und die Beschränkungen auf Paris und Lyon zu beschränken, aber die Abgeordneten waren damit nicht einverstanden. Offensichtlich hatten viele Politiker Angst davor, dass sich bei den Wählern herumspricht, dass sie nicht für die Umweltzonen gestimmt haben. (Los, Demokratie!).

Interessanterweise waren diese Umweltzonen so schrecklich, dass sich sogar einige Mitglieder der äußersten Linken der französischen Politik der rechten Mitte anschlossen, um sie loszuwerden.

Schließlich gibt es auch auf der äußersten Linken Anzeichen von Leben:

*„Grüne Politik sollte nicht auf dem Rücken der Arbeiterklasse ausgetragen werden“ – Clémence Guetté.*

Guetté wird im Wall Street Journal als „links von Bernie Sanders“ beschrieben. Die Grünen und Sozialisten stimmten dennoch für das Autoaufkleberprogramm, um das Wetter zu ändern. Wahrscheinlich gefällt es ihnen, Aufkleber auf ihren Autos zu haben, um allen zu zeigen, wie selbstgefällig und clever sie sind.

...

Das Gesetz muss noch das Oberhaus passieren, was aber zu erwarten ist. Und es hindert die tyrannischen Gemeinden nicht daran, ihre eigenen kleinen Touristen-Abschreckungszonen einzurichten. Aber sagen Sie es weiter, falls einer unserer Politiker denkt, dass diese Idee nicht radioaktiv schrecklich ist. Sie müssen wissen, dass sie bereits ausprobiert wurde und gescheitert ist, daher müssen wir das Experiment nicht wiederholen.

Link:

<https://joannenova.com.au/2025/06/mps-on-left-and-right-came-together-in-france-to-ditch-low-emission-zones-and-bans-on-old-cars/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

**Anmerkung des Übersetzers:** Frankreich ist unser bedeutendster Nachbar, weshalb es beschämend für die Medien hierzulande ist, dass man von einem so bedeutsamen Vorgang nur aus einem australischen Blog (!) etwas erfährt!

---

# Trumps Wissenschaftsreform sorgt für Empörung: Warum Aktivisten „Hitler“ bzgl. strenger Forschungsstandards schreien

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2025

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Aktivistische Wissenschaftler auf der Gehaltsliste von US-Behörden sind von der jüngsten [Durchführungsverordnung](#) von Präsident Trump betroffen, die Offenheit und Integrität in einem oft korrumpierten und politisierten wissenschaftlichen Prozess fördern soll. Die Anordnung schreibt Transparenz und Objektivität vor und bietet Schutz für abweichende Meinungen und Schutzmaßnahmen gegen politische Einmischung. Wissenschaftliche Ergebnisse müssen falsifizierbar sein, Computermodelle müssen erklärbar sein und negative Ergebnisse müssen vorliegen. Es ist unnötig zu erwähnen, dass nicht jeder mit dieser Rückkehr zum „Goldstandard“ zufrieden ist. Eine Gruppe von Wissenschaftlern, darunter Michael „Hockey Stick“ Mann, [schrieb](#) im Guardian – scheinbar ohne Ironie – dass dies „die amerikanische Wissenschaft, wie wir sie kennen, zerstören wird“. Eine Gruppe namens „Stand Up for Science“, deren Geschäftsführer auch den Guardian-Artikel mitverfasst hat, [sammelt](#) Unterschriften mit dem Hinweis, dass „staatlich geförderte“ wissenschaftliche Programme in Nazi-Deutschland zum Tod von Millionen von Juden, Menschen mit Behinderungen und Menschen, die sich als LGBTQ+ identifizieren, geführt haben.

Natürlich wird die Hitler-Phrase oft verwendet, wenn politische Aktivisten eine Art und Weise verteidigen wollen, „wie wir sie kennen“. Tatsächlich ist die Trump-Verfügung nicht mehr als eine Anleitung dazu, wie Wissenschaft wirklich betrieben werden sollte. Sie ist offenkundig notwendig, weil ein Großteil der Wissenschaft während der jüngsten Covid-Panik und des aktuellen falschen Klimanotstands parteiisch ist, um die politische Agenda einer einflussreichen, finanzstarken Elite zu fördern. Sogar der Guardian findet es schwer, mit der neuen Anforderung zu hadern, dass die von Bundesbediensteten betriebene Wissenschaft auf den „gläubwürdigsten, zuverlässigsten und unparteiischsten wissenschaftlichen Erkenntnissen“ beruhen sollte. Wie die Autoren der Zeitung glauben, dass die Wissenschaft durch einen Erlass „belagert“ wird, der solche grundlegenden wissenschaftlichen Prinzipien festschreibt, ist nicht sofort klar.

In den letzten fünf Jahren ist in den USA das Vertrauen der

Öffentlichkeit in die Wissenschaft gesunken, heißt es in der Verfügung. In mehreren Fällen hat die US-Bundesregierung zu diesem Vertrauensverlust beigetragen. Während der Pandemie blieben die Schulen geschlossen, obwohl die „besten verfügbaren wissenschaftlichen Beweise“ zeigten, dass es unwahrscheinlich ist, dass Kinder das Virus übertragen oder daran ernsthaft erkranken oder sterben. In Bezug auf den Klimawandel haben die Behörden regelmäßig das RCP 8.5-Szenario für die Erstellung von „Worst-Case“-Computermodellprojektionen verwendet. Tatsächlich ist das RCP 8.5-Szenario die Grundlage für die meisten Klima- und Wetterangstmachereien. In der Verordnung wird darauf hingewiesen, dass es auf höchst unwahrscheinlichen Annahmen beruht, wie z. B., dass der Kohleverbrauch am Ende des Jahrhunderts die Schätzungen der förderbaren Kohlereserven übersteigen wird. Der Wissenschaftsautor Roger Pielke Jr. ist seit langem ein Kritiker dieses weit verbreiteten „Pfades“ und [bezeichnete](#) dessen fortgesetzte missbräuchliche Verwendung als „eines der bisher bedeutendsten Versäumnisse der wissenschaftlichen Integrität im 21. Jahrhundert“.

Um jeden Zweifel auszuschließen, wird in dem Beschluss in einfachen Worten dargelegt, was mit der „Wiederherstellung des Goldstandards der Wissenschaft“ gemeint ist. Das bedeutet, dass sie reproduzierbar, transparent, offen für Fehler und Unsicherheiten, kollaborativ und interdisziplinär, skeptisch gegenüber ihren Ergebnissen und Annahmen, falsifizierbar, unvoreingenommenen Peer-Reviews unterworfen, negative Ergebnisse als positive Ergebnisse akzeptierend und ohne Interessenkonflikte sein muss. Äußerst unwahrscheinliche und übermäßig vorsichtige Annahmen und Szenarien sollten bei der Entscheidungsfindung einer Behörde nur dann herangezogen werden, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben oder anderweitig für die Tätigkeit der Behörde relevant ist. Auch jeder externe „Auftragnehmer“, der für eine Bundesbehörde arbeitet, muss die neuen Regeln befolgen, als ob er direkt angestellt wäre.

Für diejenigen, die in den traditionellen wissenschaftlichen Prozess eingetaucht sind und keine ideologischen Hintergedanken haben, ist die Anordnung nichts Ungewöhnliches. In der Klimasphäre wird sie jedoch wahrscheinlich einigen Aktivisten und ihren alarmistischen Behauptungen den Wind aus den Segeln nehmen. Nachdem jahrelang wissenschaftlicher Schrott produziert wurde, um die Net-Zero-Phantasie zu fördern, wird man nun sehr vorsichtig sein müssen, wenn man „Worst-Case“-Szenarien propagiert. In der Zwischenzeit muss die Pseudowissenschaft, die einzelne Wetterereignisse auf die Verbrennung von Kohlenwasserstoffen durch den Menschen zurückführt, auf leichtgläubige Journalisten und Strafverfolgungsmaßnahmen beschränkt werden – zwei Zwecke, für die sie ursprünglich entwickelt worden war.

Wie der Guardian-Artikel zeigt, ist der Widerstand gegen die Goldstandard-Anforderung ein wenig heikel, da sie völlig vernünftige Regeln und Verfahren für vom Steuerzahler bezahlte Mitarbeiter festlegt. „Das hört sich alles sehr unsachlich an, ist aber in seinen Details und

seinem Subtext extrem gefährlich“, bemerkte Gretchen Goldman, Präsidentin der von Green Blob mitfinanzierten Union of Concerned Scientists. Der einzige Einwand, der bleibt, ist die Kritik an der „politischen“ Ernennung von Verwaltungsbeamten, die die Arbeiten überprüfen sollen. Diese werden jedoch von den Leitern von Behörden wie dem Wetterdienst NOAA und der Raumfahrtbehörde NASA ernannt, die ihrerseits von der Regierung ernannt werden. Die Aufsicht wird weder den Umfang der Arbeiten festlegen noch bestimmte Schlussfolgerungen vorschreiben. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass LGBTQ+-Personen in nächster Zeit in den Gulag gesteckt werden. Von den Bundesbediensteten wird lediglich verlangt, dass sie sich an die beste wissenschaftliche Praxis halten.

Victoria LaCivita, eine Sprecherin des US-Büros für Wissenschafts- und Technologiepolitik, das die Wissenschaftspolitik in der gesamten Regierung koordiniert, **erklärte** gegenüber Nature, dass der Erlass einen Weg zur Wiederherstellung des Vertrauens zwischen der wissenschaftlichen Gemeinschaft und der Öffentlichkeit „durch wissenschaftliche Grundsätze des gesunden Menschenverstands“ schaffe. Laut Nature beschuldigte sie auch die jüngste Biden-Regierung, durch die Einführung von Programmen zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion eine radikale Ideologie in den Wissenschaftsbetrieb einzubringen. „Wenn das keine politisierte Wissenschaft ist, weiß ich nicht, was es ist“, fügte sie hinzu.

Unterdessen schließt der Guardian seine Überlegungen zur Trump-Verfügung mit der Feststellung, dass „die Wissenschaft von der Redefreiheit abhängt – der freien und kontinuierlichen Diskussion von Daten und Ideen“. Dies ist die gleiche Zeitung, die jahrzehntelang versucht hat, jede Debatte zu unterbinden, die nicht die zentrale Rolle von Kohlendioxid und Menschen in ihrer imaginären Klimakrise akzeptiert. Kein noch so angesehener Wissenschaftler oder Beobachter, der eine andere Meinung vertritt, wird zugelassen. Die Klimawissenschaft wird stets als „gesichert“ bezeichnet. Es ist auch dieselbe Zeitung, die im August 2018 einen Brief von 60 Schriftstellern, Politikern und Akademikern unter der Überschrift „Klimakrise“ veröffentlichte, in dem sie **erklärte**, dass sie „unsere Glaubwürdigkeit nicht länger durch eine Debatte mit jedem, der die vorrangige Rolle des Menschen bei der Veränderung des Klimas bestreitet, untermauern“ würde. Die Diskussion aller Ansichten über die Funktionsweise des Klimas würde zu einer „falschen Gleichwertigkeit“ führen – nicht gerade die wissenschaftlichste Herangehensweise, so könnte man schlussfolgern, auch wenn der Guardian behauptet, auf der Seite der „Wissenschaft“ zu stehen.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic Environment Editor.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/06/03/trumps-science-reform-sparks-outrage-why-activists-cry-hitler-over-rigorous-research-standards/>

## Kältereport Nr. 23 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2025

Meldungen vom 9. Juni 2025:

### **Nordindien: Juni-Schnee**

Der indische Rohtang-Pass wurde Ende letzter Woche von einer Schneedecke aus Juni-Schnee bedeckt. Das hochgelegene Tor, das normalerweise inzwischen aufgetaut ist, sieht eher nach Winter als nach Juni aus.

Die Temperaturen sanken, die Wollsachen kehrten zurück, und die Tandoors wurden angeheizt – während Städte im Flachland wie Delhi etwas Sommerhitze abbekommen, sind Manali und seine Umgebung in eine untypische Kälteperiode gerutscht. Die Einheimischen sagen, es fühle sich an wie im Dezember.

„Wir haben einen Ofen hinter uns gelassen und sind in eine Schneekugel gelaufen“, sagte ein Tourist aus Delhi.

...

Und Rohtang war nicht allein. Schnee gab es auch in Lahaul, am Baralacha-Pass und auf der Kaza Road, und eisige Winde fegten durch Touristenzentren wie Kasol, Malana und das Tirthan-Tal. Selbst in Manikaran und Jibhi war der Morgen schneebedeckt.

Schnee im Juni ist in diesen Höhenlagen kommt manchmal vor, ist aber schon sehr ungewöhnlich.

Dazu gibt es auch dieses [YouTube-Video](#).

---

### **Italien: Eindrucksvolle Schneemassen auf den Gletschern**

Der italienische Ciardoney-Gletscher liegt unter einer der dicksten Schneedecken im Spätfrühling seit mehr als 30 Jahren.

Am 30. Mai wurde auf dem Gletscher eine durchschnittliche Schneehöhe von 429 cm gemessen – der fünfthöchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1992. Das Wasseräquivalent des Schnees belief sich auf 2.500 mm

und lag damit an zweiter Stelle nach dem letztjährigen Höchststand. Kurz gesagt, dem Gletscher geht es auf dem Weg in den Sommer sehr gut. Dieser Umschwung folgte auf einen langsamen Start in den Winter, als ein Aprilsturm in nur vier Tagen mehr als 130 cm Schnee schüttete. In der Osternacht folgten weitere Schneefälle, welche die Schneedecke auf 300 cm steigen ließen.

Der Schneefall in der Höhe gedeiht trotz der Prophezeiungen. Auch die Schneedichte war hoch – sie wurde mit  $683 \text{ kg/m}^3$  gemessen. Das ist kein leichter Flaum. Es handelt sich um dichten, wasserreichen Schnee, dessen Schmelzen einige Zeit in Anspruch nehmen wird, vor allem, da es in diesem Jahr bislang keinen Saharastaub gibt, der die Oberflächenschmelze beschleunigt.

...

---

## **Südafrika: Kälte und Schnee**

Die südafrikanische Provinz Gauteng ist in Alarmbereitschaft, da eine ausgeprägte Kaltfront aus dem Süden heranzieht und die Provinz mit Frost zu überziehen droht mit der seltenen Chance auf Schnee.

Der südafrikanische Wetterdienst (SAWS) warnt vor Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, die am Montag, dem 9. Juni beginnen und bis Dienstag anhalten werden. Es wird ein Temperatursturz erwartet, wobei die Tiefstwerte am Montag bei etwa  $1^\circ\text{C}$  liegen und am Dienstag noch tiefer auf  $-1^\circ\text{C}$  sinken werden.

Regen, eisige Winde und vereinzelte Gewitter sind auf dem Radar, mit einer kleinen, aber bemerkenswerten Chance auf Schneegestöber von Montagabend bis Dienstagmorgen. Schneefall ist eher in den höher gelegenen südlichen und südöstlichen Regionen des Landes zu erwarten, aber auch in Gauteng besteht die Chance auf Flocken im Rahmen eines „intensiven Kälteeinbruchs“, der von Süden her ins Landesinnere zieht.

...

---

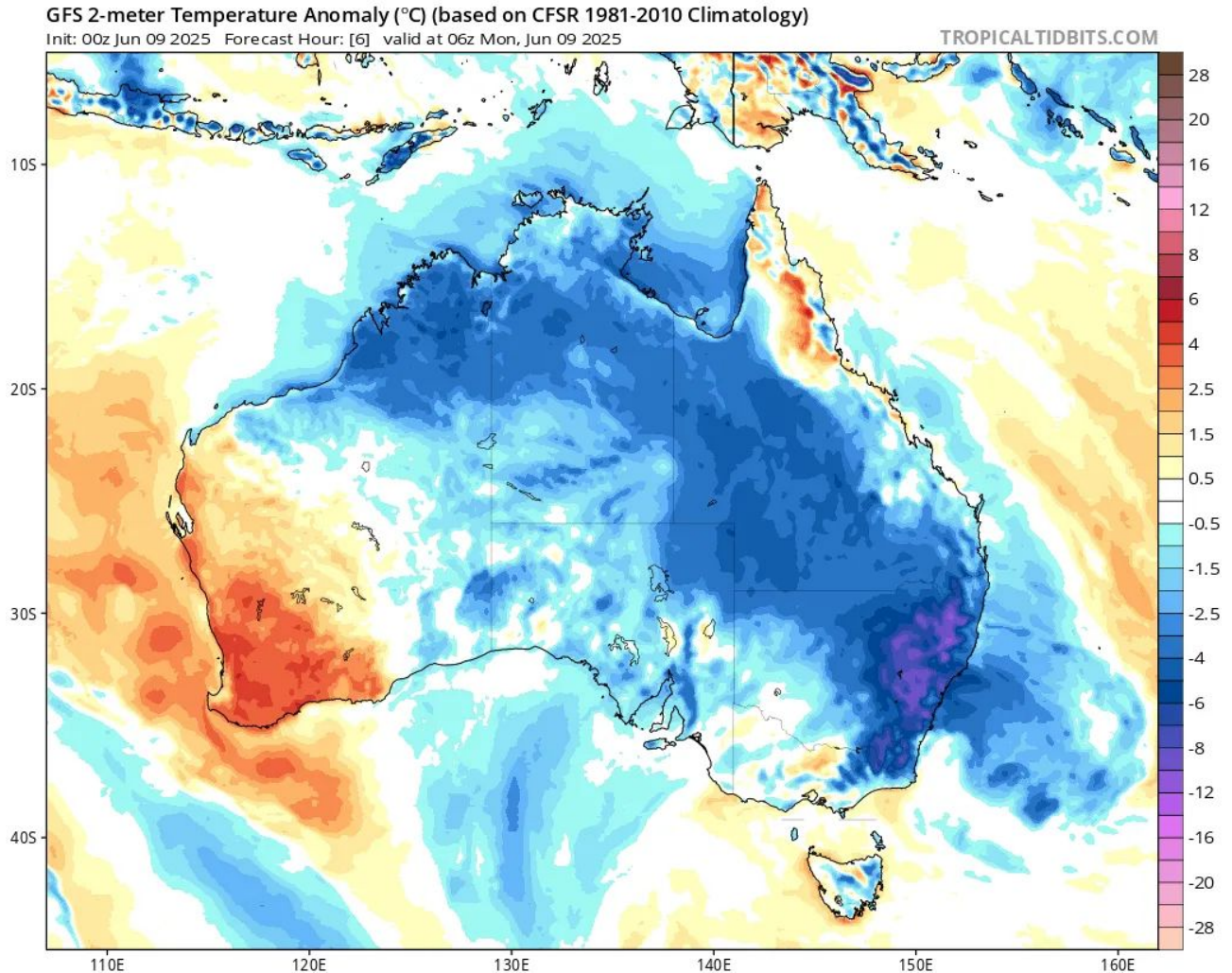
## **Australien: Winterbeginn mit einem Paukenschlag**

Die australische Schneesaison wurde am Wochenende durch einen Wintersturm im Südosten Australiens eingeläutet. Er begrub Skigebiete unter über einem halben Meter Schnee und ließ Autofahrer im Hochland von Victoria im Schnee stranden.

Thredbo und Perisher in NSW meldeten über das Wochenende mehr als 45 cm Schnee, Mt Hotham in Victoria verzeichnete 51 cm und Mt Buller 30 cm. Auch in Falls Creek kam es zu erheblichen Schneemengen.

...

Das System brachte eine seltene mehrtägige Menge an Schnee, Regen und Sturm. Das Bureau of Meteorology meldete, dass die Temperaturen in Thredbo auf  $-3^{\circ}\text{C}$  und in Mt Buller auf  $-1,1^{\circ}\text{C}$  fielen und die Schneefallgrenze unter 900 m sank.



Der Winter 2025 ist hart und früh gekommen, mit sinkenden Temperaturen, einer Schneedecke über den australischen Alpen und gestrandeten Reisenden. Dies steht im Widerspruch zu den offiziellen **Prognosen** des australischen Wetterbüros BoM, das vorhersehbar „einen der wärmsten Winter in Australien seit Beginn der Aufzeichnungen“ mit Durchschnittstemperaturen von  $+1,5^{\circ}\text{C}$  über dem Basiswert von 1961-1990 prophezeiten. Wie immer hält sich die Klimarealität nicht an das CAGW-Drehbuch.

...

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/june-snow-in-n-india-italian-glacier?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/june-snow-in-n-india-italian-glacier?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---



Meldungen vom 10. Juni 2025:

## **Neuseeland: Starke Schneefälle und Frost**

Der Winter ist mit voller Wucht in Neuseeland angekommen, denn ein Polareinbruch fegt über das Land und bringt heftige Schneefälle und klirrende Kälte mit sich.

Auf der Südinsel wurden die kältesten Tage der jüngeren Vergangenheit verzeichnet: Im Bergdorf Aoraki/Mount Cook wurden  $-12,9\text{ °C}$  gemessen. Nach Angaben der Einheimischen sank die Temperatur über Nacht sogar auf  $-13\text{ °C}$ . Dieser Wert liegt deutlich unter dem Juni-Durchschnitt für die Region und ist nicht weit von dem bisherigen Stationsrekord von  $-15\text{ °C}$  entfernt.

Anderswo: Wellington erreichte  $2,9\text{ °C}$ , Auckland  $4,5\text{ °C}$  und Christchurch mit  $-2,8\text{ °C}$  noch darunter. Es ist ein Kälteeinbruch, der an historische Extreme erinnert – nicht beispiellos, aber sicherlich ungewöhnlich zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison.

Der Schnee kam dicht und schnell, und zwar überall.

In den alpinen Regionen fielen mehr als 76 cm, und auf dem Mt Hutt fielen in nur fünf Tagen über 90 cm. Der Lake Tekapo wurde ebenfalls eingeschneit, und der State Highway 8 zwischen Fairlie und Twizel wurde wegen gefährlicher Bedingungen gesperrt.

...

**Dieser kalte, schneereiche Winterbeginn steht im Widerspruch zu den offiziellen Vorhersagen der Behörden.**

[Hervorhebung im Original]

...

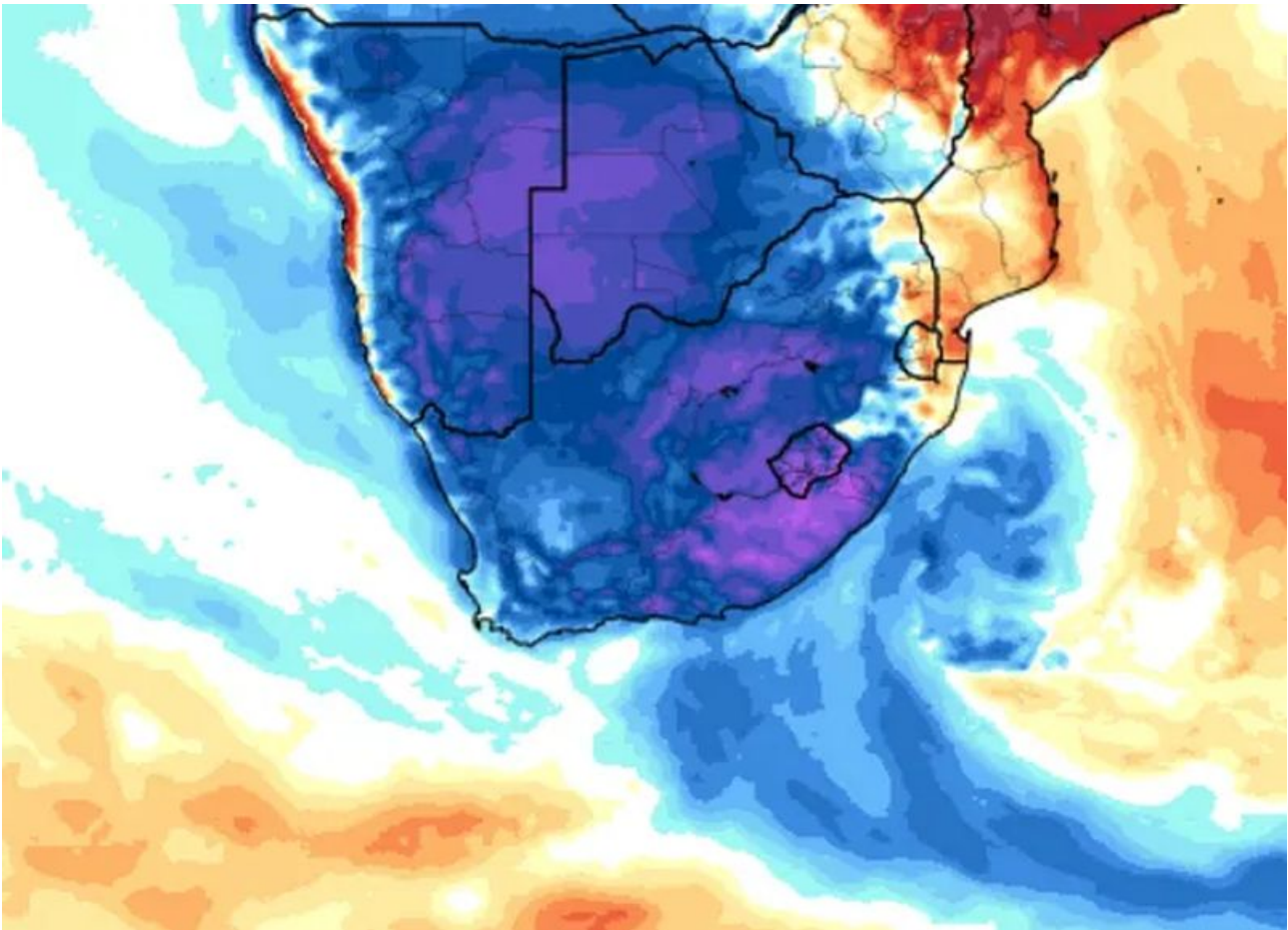
---

## **Schnee in Südafrika**

Südafrika erlebt den ersten großen Wintereinbruch des Jahres 2025 mit Frost im Landesinneren und in hoch gelegenen Regionen.

In der Stadt Sutherland 1.458 Meter über dem Meeresspiegel im Nordkap wurden  $-10,5\text{ °C}$  gemessen – ein ziemlicher Unterschied zum durchschnittlichen Juni-Minimum von  $5\text{ °C}$ .

...



GFS 2m Temperatur-Anomalien für Dienstag, den 10. Juni  
[\[tropicaltidbits.com\]](http://tropicaltidbits.com)

...

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/heavy-snow-and-deep-freeze-sweep?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/heavy-snow-and-deep-freeze-sweep?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Meldungen vom 11. Juni 2025:*

### **Namibia: Allzeit-Rekordkälte**

In Windhoek in Namibia wurde diese Woche eine Temperatur von  $-7,9\text{ °C}$  gemessen. Das ist die niedrigste Temperatur, die jemals in der Stadt gemessen wurde – und eine der tiefsten zuverlässig gemessenen Temperaturen in der Geschichte des Landes (lediglich einige abgelegene Berggipfel wurden als noch kälter eingestuft).

Der Wert übertrifft den bisherigen Tiefstwert von  $-3\text{ °C}$  aus dem Juni 2011 und sogar noch den Rekord von  $-3,9\text{ °C}$  aus dem August, der als kältester Monat gilt.

Das Klima der Stadt, eingestuft als semi-arid, weist normalerweise

starke Tag-Nacht-Schwankungen auf, aber dieser Temperatursturz war extrem – etwa 15 °C unter dem Durchschnitt. Ein starkes Hochdruckgebiet über dem südlichen Afrika sorgte für perfekte Bedingungen: klarer Himmel, Windstille und intensive nächtliche Abkühlung durch Strahlung.

Und die Kälte machte nicht an der namibischen Grenze halt. Im westlichen Botswana wurden in Ncojane -5,1 °C gemessen, ein weiterer extremer Tiefstwert für eine Region, in der die Nächte im Juni normalerweise über 4 °C liegen.

Solche Frostereignisse sind selten und schädlich. Weder die Ernten noch die Infrastruktur in diesen Regionen sind für Nächte mit Minusgraden ausgelegt. Schwere und weit verbreitete Frostschäden sind wahrscheinlich.

Während die Medien das Dogma der Erwärmung propagieren, frieren die sonnigsten Städte Afrikas stärker als je zuvor.

---

## **Südliches Afrika: Seltener Schnee in vielen Gebieten**

Gerade als es in Windhoek -7,9 °C kalt wurde, brachte eine ausgedehnte Kaltfront seltenen Schnee über weite Teile des südlichen Afrikas, von Namibia über Südafrika bis nach Lesotho – und deckte Dächer ab, sperrte Straßen und überraschte ganze Provinzen.

Lesotho war am stärksten betroffen, und die Lesotho Tribune sprach vom größten Schnee-Ereignis der jüngeren Vergangenheit.

...

In Südafrika reichte der Schnee bis nach Gauteng, das Ostkap und das Hochland von KwaZulu-Natal – Gebiete, in denen Schneegestöber selten ist und es noch seltener zur Bildung einer Schneedecke kommt.

...

„Dies ist ein ungewöhnliches Ereignis für weite Teile des Landes“, sagte ein SAWS-Sprecher. „Das System ist intensiver als typische Wintermuster und wird noch 24 bis 48 Stunden andauern.“

Dieser Sturm hat sich über alle Normen hinweggesetzt.

Schneefall im südlichen Afrika ist ungewöhnlich und in städtischen Zentren wie Johannesburg oder in den tieferen Regionen des Ostkaps extrem selten. Angetrieben von einer ungewöhnlich starken antarktischen Luftmasse wurden die Meteorologen von diesem Sturm überrascht.

*Die Kälte in Südafrika fand sogar auch wieder Eingang beim Alarmistenblog [wetteronline.de](http://wetteronline.de), und zwar [hier](#).*

---

## **Kenia: Ungewöhnlicher Juni-Schnee auf dem Mount Kenya**

Während das südliche Afrika mit seltenem Schnee und tiefem Frost zu kämpfen hatte, wurde weiter nördlich am Äquator auch der Mount Kenya weiß angestaubt, nämlich mit 6 cm Neuschnee auf den Gipfeln über 4.800 m.

Schneefall im Juni ist ungewöhnlich. Der Monat markiert normalerweise den Übergang von der langen Regenzeit zu trockeneren Bedingungen. Die Höhenlage des Berges – bis 5.199 m – ermöglicht jedoch kurze Schneefälle, wenn höhenkalte Luft und Feuchtigkeit zusammentreffen. Dieses Mal kamen diese Bedingungen zusammen und führten zu Schnee und Hagel oberhalb von 4.000 m.

Parkranger und Bergsteiger bestätigten die Ansammlung von Schnee in hoch gelegenen Lagern.

Bilder zeigten Neuschnee über alpinem Gelände, ergänzt durch Berichte über vereiste Wege und frostige Bedingungen.

Dies ist der stärkste Schneefall am Mount Kenya im Juni seit 2018, davor gab es bemerkenswerte Ereignisse in den Jahren 2013 und 2007.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/namibia-sets-all-time-record-cold?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/namibia-sets-all-time-record-cold?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Meldungen vom 12. Juni 2025:*

## **Nochmals Südafrika: Außergewöhnliche Kälte fordert 49 Todesopfer**

Ein tödlicher, frühwinterlicher Kälteeinbruch hat Südafrika heimgesucht und mindestens 49 Menschen in den Tod gerissen, nachdem ein seltener und heftiger Schneesturm über das östliche und südliche Hochland des Landes hinweggefegt war.

Schwerer Schnee und heftige Winde fegten über KwaZulu-Natal, das Ostkap und die Drakensberge und trafen die Gemeinden mit einer seltenen Schneehöhe von 5 bis 15 cm oberhalb von 1.000 Metern.

...

Die Temperaturen stürzten ab und erreichten in den Höhenlagen Tiefstwerte von -5°C. Selbst die Tagestemperaturen in den Tälern lagen nur knapp über dem Gefrierpunkt – zwischen 0 und 3 Grad Celsius – eine brutale Abkühlung für Anfang Juni in diesem Teil der Welt.

Die Zahl der Todesopfer – derzeit 49, Tendenz steigend – wird in erster Linie auf Verkehrsunfälle bei Glatteis, Kälteeinwirkung und Überschwemmungen zurückgeführt, vor allem in gefährdeten ländlichen Gemeinden. Dutzende von Menschen wurden mit Verletzungen oder Unterkühlungen ins Krankenhaus eingeliefert.

...

Die Behörden hatten Wetterwarnungen herausgegeben, aber die Intensität und Geschwindigkeit des Sturms überforderte die Vorbereitungen. Viele Südafrikaner, die mit Schneefällen dieses Ausmaßes nicht vertraut sind, wurden unvorbereitet getroffen.

Schnee ist in den südafrikanischen Bergen nichts Ungewöhnliches – aber so früh, so verbreitet und so intensiv? Das ist ungewöhnlich.

---

### **Chile: An manchen Orten wird der Juni-Kältere rekord erreicht**

In Visviri in Chile wurde eine Temperatur von  $-16,7\text{ °C}$  gemessen – ein Wert, der nur  $0,4\text{ °C}$  über dem bisherigen Juni-Rekord liegt. Der Rückgang kam, als ein Vorstoß antarktischer Luft über die hohen Anden hinwegfegte und den Norden Chiles, Bolivien und den Süden Perus traf.

Visviri ist ein abgelegener Grenzposten im nördlichsten Punkt Chiles. Der klare Himmel, die ruhige Luft und die polare Intrusion schufen ideale Bedingungen für eine Abkühlung durch Strahlung. Das Ergebnis: eine der kältesten Juninächte, die je in der Region gemessen worden waren.

## 85403: Visviri (Chile)

WIGOS ID: 0-152-0-170001

Latitud: 17-35-41S Longitud: 069-28-39W Altitud: 4084 m.

### Resumen diario a las 16:00 UTC. (11:22 tiempo solar medio)

Periodo: 30 días desde 2025/06/11

Fecha	Temperatura (C)			Td Med (C)	Hr. Med (%)	Viento (km/h)		Pres. n. est (Hp)	Prec. (mm)
	Max	Min	Med			Dir.	Vel.		
<a href="#">11/06</a>	13.7	-10.2	-0.6	-15.6	32.7	W	21.5	628.5	0.0
<a href="#">10/06</a>	16.0	-3.2	5.9	-15.0	22.9	WSW	19.7	627.6	0.0
<a href="#">09/06</a>	15.7	-11.3	2.6	-21.2	20.3	WSW	16.3	627.9	0.0
<a href="#">08/06</a>	14.0	-16.7	0.3	-21.3	22.8	SW	21.0	628.6	0.0
<a href="#">07/06</a>	13.7	-9.4	2.2	-11.0	43.5	SW	17.5	628.8	0.0
<a href="#">06/06</a>	15.2	-8.0	3.7	-11.2	38.5	WSW	12.2	628.2	0.0
<a href="#">05/06</a>	13.8	-8.1	2.6	-11.3	39.8	SW	18.6	628.0	0.0
<a href="#">04/06</a>	15.1	-7.1	4.1	-14.3	30.8	SW	17.5	628.0	0.0
<a href="#">03/06</a>	13.2	-12.1	0.9	-19.0	24.7	SW	18.1	629.1	0.0
<a href="#">02/06</a>	12.8	-11.0	3.3	-16.0	25.8	WSW	25.0	629.2	0.0
<a href="#">01/06</a>	15.5	-4.8	4.9	-25.5	10.3	WSW	19.7	628.5	0.0

In den umliegenden Gebieten war das gleiche Muster zu beobachten. Auf dem bolivianischen Altiplano, einschließlich Oruro und El Alto, herrschten Minustemperaturen. In weiten Teilen Chiles, insbesondere im Norden, belastet der starke Frost den Viehbestand und die Gemeinden, zum Beispiel in Arica und Parinacota.

...

### Alaska: Kältester Juni-Beginn seit Jahrzehnten

Die ersten zehn Tage des Juni brachten Alaska eine ungewöhnlich starke Kältewelle, und an mehreren Orten wurde der kälteste Monatsbeginn seit Jahrzehnten verzeichnet – an einigen sogar überhaupt.

Talkeetna verzeichnete vom 1. bis 10. Juni den kältesten Zeitraum seit 1965. Deadhorse stellte einen völlig neuen Rekord auf: Die Stadt verzeichnete die kältesten ersten 10 Tage im Juni seit Beginn der

Aufzeichnungen im Jahr 1968.

In Anchorage war der Juni seit 1973 nicht mehr kälter, in Bethel seit 1977 und in Gulkana seit 1986.

## Alaska Community Temperatures June 1-10, 2025

Community	Average Temperature (°F)	Departure from Normal (°F)	Coollest since
Anchorage	48.7	-5.0	1973
Bethel	43.6	-6.4	1977
Bettles	48.2	-7.0	2006
Cold Bay	43.7	-1.2	2024
Deadhorse	28.3	-6.6	coolest of record
Eagle	50.8	-4.5	2015
Fairbanks	52.0	-6.0	2006
Gulkana	47.8	-4.6	1986
Homer	48.9	-1.0	2012
Juneau	49.3	-4.1	2008
Ketchikan	53.1	-1.0	2024
King Salmon	47.0	-3.1	2011
Kodiak	47.8	-1.5	2024
Kotzebue	38.8	-3.4	2023
Nome	42.7	-2.0	2021
St. Paul	40.2	-0.6	2024
Sitka	50.3	-1.3	2012
Talkeetna	47.5	-7.0	1965
Tanana	49.7	-4.8	2006
Tok	50.5	-3.2	2014
Utqiagvik	28.2	-3.9	2017

Die anomale Kälte ist nicht auf Alaska beschränkt. Ähnliche Bedingungen

herrschen im benachbarten Yukon in Kanada, wo viele Stationen – Biber Creek, Faro, Teslin, Whitehorse und andere – in dieser Saison noch immer nicht die 20°C-Marke erreicht haben.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/early-season-cold-kills-at-least?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/early-season-cold-kills-at-least?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Meldungen vom 13. Juni 2025:*

## **Australien: In Brisbane war es seit 23 Jahren nicht mehr so kalt**

Brisbane erlebte gerade den kältesten Junimorgen seit 23 Jahren. Die Temperatur im CBD sank auf 5,2°C, das ist der niedrigste Wert seit 2002. Am Flughafen von Brisbane war es sogar noch kälter und erreichte mit 3,5 °C den tiefsten Juniwert seit 2009.

In ganz Queensland sank die Temperatur weit unter den Durchschnitt.

...

Oakey erreichte diese Woche mit -4,2°C (24,4F) den niedrigsten Wert im ganzen Bundesstaat. Applethorpe verzeichnete -3,5 °C, Kingaroy fiel auf -2,8 °C und Kyoomba erreichte den Tiefpunkt mit -5,3 °C, wo die Kälber vom Reif verkrustet waren.

Noch größere Anomalien gab es in den Städten nördlich des Südlichen Wendekreises.

In Mount Isa fiel die Temperatur auf -0,7 °C, die kälteste Juninacht seit 44 Jahren. In Richmond wurde vor kurzem mit -0,1 °C ein 25-jähriger Rekord gebrochen, und in Winton gab es mit 0,0 °C die kälteste Nacht seit über zwei Jahrzehnten.

Die Prognostiker sagen, dass die Kälte vorerst bleiben wird. Während die Tageshöchsttemperaturen in der nächsten Woche wieder in die Nähe der saisonalen Durchschnittswerte klettern könnten, werden die Tiefsttemperaturen hartnäckig niedrig bleiben – zumindest einige Grad unter dem Normalwert.

...

Die Einwohner von Queenslandern machen sich keine Sorgen über die globale Erwärmung – sie kratzen stattdessen den Reif von ihren Windschutzscheiben.

---



*Hat nichts mit Klima zu tun, gehört aber irgendwie hierher:*

## **Ukraine: Rekord-niedrige Gasreserven**

Die Ukraine wird von einer für die Jahreszeit ungewöhnlichen Kältewelle heimgesucht – doch ein echter Winter könnte das System zerstören.

Die Gasreserven sind auf dem niedrigsten Stand in der Geschichte des Landes. Die inländische Energieerzeugung hält sich gerade noch im Rahmen, aber das wird nicht ausreichen. Die Ukraine muss vor der nächsten Heizperiode 4 bis 4,5 Milliarden Kubikmeter Gas importieren – und es fehlt das Geld dafür.

...

Da die Temperaturen in diesem Frühjahr und jetzt im Frühsommer ungewöhnlich niedrig sind und die Energiesysteme durch den Krieg strapaziert werden, könnte ein längerer Kälteeinbruch im Laufe des Jahres das Blatt wenden. Ein harter Winter dürfte die Ukrainer in neue Nöte stürzen.

### **Es war kalt in diesen Gegenden.**

In Osteuropa ist es besonders kühl gewesen. Fragen Sie die Obstbauern in Estland – die Saison ist fast einen Monat zu spät in Gang gekommen.

Die Erdbeerernte zum Beispiel ist ins Stocken geraten. „Das liegt an der Kälte“, sagt Kadri Nebokat von der Laari Farm. „Das ist es, was alles verzögert.“

Nur die im Gewächshaus angebauten Beeren reifen – eine Premiere für die Marimarta Farm. „Ohne die Plastikabdeckung hätten wir nichts“, sagt Besitzerin Janika Lindsalu.

Die Versorgung mit Arbeitskräften ist kein Problem. Ukrainische Arbeiter besetzen weiterhin die saisonalen Stellen. Vielmehr sind die Preise wegen der KÄLTE hoch.

[Hervorhebung im Original]

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/brisbane-freezes-through-23-year?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/brisbane-freezes-through-23-year?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 24 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 13. Juni 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Die infantile Interpretation des Polareis-Verhaltens seitens der Klima-Besessenen

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2025

[Vijay Jayaraj](#)

Wann immer „Experten schockiert“ sind, haben sie in der Regel Faktoren, von denen sie fälschlicherweise annehmen, dass sie keinen Einfluss auf ihre Hypothesen, Theorien oder Überzeugungen haben, an den Rand gedrängt oder ganz ignoriert.

Nirgendwo wird dies deutlicher als in der Klimawissenschaft, wo Veränderungen geophysikalischer Phänomene weiterhin den Annahmen und Prognosen einiger der bestbezahlten und einflussreichsten Wissenschaftler der Welt widersprechen.

Eines der berüchtigtsten Beispiele ist das Versagen von Computer-Klimamodellen bei der genauen Vorhersage der realen Temperaturen. Dies ist in erster Linie auf die unwissenschaftliche Übertreibung des Einflusses von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) auf die Erwärmung der Atmosphäre zurückzuführen.

Jetzt sind Wissenschaftler auf weitere „Schocks“ gestoßen, denn das polare Meereis verhält sich nicht wie erwartet. Seit dem 1. September 2024 haben sich auf dem grönländischen Eisschild erstaunliche 579 Milliarden Tonnen Neuschnee und -eis angesammelt. Das ist die größte Akkumulation für dieses Datum seit mindestens acht Jahren – und übertrifft den Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010 bei weitem.

Unterdessen enttäuschen sowohl der Nordpol als auch der Südpol die Erwartungen, sammelt sich doch immer mehr Eis an, obwohl in den Schlagzeilen von einer „rekordverdächtigen“ globalen Hitze die Rede ist. Es ist eine atemberaubende, fast surreale Wendung in der Geschichte des Klimas unseres Planeten!

Laut NASA erreicht das arktische Meereis jedes Jahr im September seine minimale Ausdehnung (das Gebiet, in dem einzelne Pixel laut Satellitensensoren zu mindestens 15 % mit Eis bedeckt sind).

In der Ära nach 2010 wurde das September-Minimum der arktischen Meereisausdehnung im Jahr 2012 erreicht, was auch der niedrigste Wert seit Beginn der Satellitenmessungen im Jahr 1980 war. Aber seit 2012 hat das Eis zugenommen oder schwankt deutlich **über** dem Wert jenes Jahres.

Auch das Volumen des Meereises ist seit 2012 nicht signifikant zurückgegangen, und seit dem Tiefpunkt im Jahr 2020 hat das Volumen sogar nominal [zugenommen](#).

Warum also bleibt die Mindestbedeckung des arktischen Meereises über dem Niveau von 2012?

Einer der naheliegendsten Gründe könnte sein, dass CO<sub>2</sub> nicht so stark die Temperatur steuert wie behauptet – eine Möglichkeit, die viele gut finanzierte Wissenschaftler nicht einmal in Betracht ziehen.

Man bedenke auch, dass wir uns im Holozän befinden, einer warmen geologischen Phase zwischen zwei Eiszeiten, von denen eine vor etwa 10.000 Jahren endete und die nächste in einigen tausend Jahren erwartet wird. Ein Anstieg der Temperaturen in der Arktis sollte uns nicht überraschen, unabhängig davon, ob wir CO<sub>2</sub> emittieren oder nicht. Im 17. Jahrhundert, während der Kleinen Eiszeit, war die arktische Eisbedeckung eine der [höchsten](#), bedeckten doch kontinentale Gletscher Kanada und den Nordteil der USA, um die Großen Seen zu bilden.

Die Medien waren in Aufruhr ob der unerwarteten Zunahme der Eismasse in der Antarktis. Die Antarktis hat von 2021 bis 2023 an Eis zugelegt, wobei Studien zufolge fast 108 Gigatonnen pro Jahr hinzukamen, was vor allem auf vermehrte Schneefälle in der Ostantarktis zurückzuführen ist.

Die Daten der Stationen Vostok und Concordia in der Ostantarktis zeigen extrem niedrige Temperaturen Anfang Mai, mit [Tiefstwerten](#) von minus 77 Grad Celsius in Concordia am 12. Mai. Da der Winter gerade erst begonnen hat, werden die Temperaturen wahrscheinlich noch weiter sinken.

Erst im Jahr 2023 verzeichnete die Station Concordia mit minus 83,2°C eine der niedrigsten Temperaturen des laufenden Jahrzehnts. Auch auf der Byrd-Station in der Westantarktis wurde erst 2023 ein wahrscheinlicher [Tiefstwert](#) von fast minus 50 Grad gemessen. Diese Zahlen mögen überraschend sein, aber sie stehen im Einklang mit der Unberechenbarkeit des Klimas – und der Natur im Allgemeinen. Geben wir es einfach zu: Die Dinge sind nicht so „einfach“, wie sie von krisenbesessenen Wissenschaftlern dargestellt werden. Das Klimasystem ist komplex, und die Wissenschaft ist nicht geklärt. Unser Verständnis der Klimadynamik steckt noch in den Kinderschuhen. Und die Behauptung, dass Veränderungen im Polareis – in welcher Richtung auch immer – eine Katastrophe vorhersagen, ist einfach nur kindisch.

*This commentary was first published at [CO<sub>2</sub> Coalition](#) June 3, 2025.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/climate-obsessives-infantile-reading-of-polar-ice/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Die gigantische Geldverschwendung für Net Zero

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2025

**Ronald Stein und John McBratney**

„Grüne“ und „Net Zero“-Politiker glauben fälschlicherweise, dass erneuerbare Energie aus Wind und Sonne die Energie aus fossilen Brennstoffen ersetzen wird.

## **Dazu der folgende Realitäts-Check: „Erneuerbare“ und „Fossile“ machen Verschiedenes**

Vom 16. bis zum 19. Jahrhundert war Walöl ungenießbar und wurde hauptsächlich für Beleuchtung, Schmierung und die Herstellung von Seife, Textilien, Jute, Lacken, Sprengstoffen und Farben verwendet. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Wale fast bis zur Ausrottung gejagt.

Die heutigen „grünen“ und „Netto-Null“-Politiker sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass die so genannten „erneuerbaren Energien“ nur Strom erzeugen, aber nicht in der Lage sind, auch nur annähernd die mehr als 6.000 Produkte unserer materiellen Wirtschaft herzustellen, die aus fossilen Brennstoffen gewonnen werden, und auch nicht die Kraftstoffe für den Transport von Autos, Lastwagen, Schiffen, Baumaschinen und Flugzeugen.

– Außerdem wird alles, was Strom benötigt, wie iPhones, Computer, Röntgengeräte, Defibrillatoren und Rechenzentren, mit Petrochemikalien hergestellt, die aus Erdöl, Kohle oder Erdgas gewonnen werden.

Interessanterweise ist „grüner“ Strom aus Wind- und Solarenergie, der unter günstigen Wetterbedingungen gelegentlich erzeugt wird, nur für die wenigen wohlhabenden Länder erschwinglich, die sich die enormen Subventionen leisten können.

Alle „grünen“ und „Netto-Null“-Politiker bleiben für die Teilnahme an Bildungsgesprächen über Energiekompetenz unerreichbar, tun doch diese Quellen [unterschiedliche](#) Dinge!

– Erneuerbare Energien dienen lediglich der Stromerzeugung und sind völlig abhängig von günstigen Wetterbedingungen.

– Erdöl liefert nach seiner Raffinierung mehr als 6.000 Produkte sowie Kraftstoffe für den Transport für die Volkswirtschaften in aller Welt.

Infrastrukturen, die es vor 200 Jahren noch nicht gab, erfordern eine ständig wachsende Versorgung mit mehr als 6.000 Produkten, die aus fossilen Brennstoffen hergestellt werden und in vielen Bereichen unserer Gesellschaft zum Einsatz kommen, darunter:

- Krankenhäuser
- Flughäfen
- Militär
- Medizinische Ausrüstung
- Telekommunikation
- Kommunikationssysteme
- Raumfahrtprogramme
- Apparate
- Elektronik
- Sanitäre Anlagen
- Heizung und Belüftung
- Transport – Straße, Schiene, See und Luft
- Bauwesen – Straßen und Gebäude

Die Weltbevölkerung ist nicht süchtig nach fossilen Brennstoffen, aber sie ist von allen Produkten und Kraftstoffen abhängig. Heutzutage müssen „grüne“ und „Net Zero“-Politiker, die einen „Übergang weg von fossilen Brennstoffen“ anstreben, einen Backup-Plan anbieten, um die Lieferkette der Produkte und Brennstoffe aufrechtzuerhalten, um alle oben genannten Infrastrukturen zu unterstützen, und bis heute wurde kein solcher Plan angeboten oder vorgeschlagen. Es gibt heute nirgendwo auf der Welt ein ‚grünes‘ oder „Net Zero“-Produkt oder eine „Net Zero“-Technologie, die irgendeine Form von zuverlässigem Backup für die Wind- und Solarenergieerzeugung bietet – nichts!

Die meisten Menschen in den wohlhabenderen Industrienationen sind sich nicht bewusst, dass 80 % der 8 Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde in den ärmeren Entwicklungsländern mit weniger als 10 Dollar pro Tag auskommen müssen und sich nicht aus einer Papiertüte heraus subventionieren können.

Heute „repräsentieren“ die Obdachlosen tatsächlich, wie 80 % der

Menschheit auf der ganzen Welt leben, da diese Menschen in den wohlhabenderen Industrienationen eine sichtbare Realität für eine Welt ohne fossile Brennstoffe sind.

Wenn die mehr als 6 Milliarden Menschen auf diesem Planeten, die mit weniger als 10 Dollar pro Tag auskommen müssen, jemals an der industriellen Revolution teilhaben wollen, brauchen sie eine Versorgungskette mit 6.000 Produkten, die die materiellen Anforderungen der Infrastrukturen erfüllen, die es vor 200 Jahren noch nicht gab, bevor wir uns die fossilen Brennstoffe zunutze machten, sowie eine steigende Nachfrage nach kontinuierlicher und unterbrechungsfreier Elektrizität, also ein Argument für die Kernenergie.

Ein Grundbedürfnis unserer „grünen“ und „Net Zero“-Politiker ist es zu verstehen, dass es keinen Strom gab, bevor wir lernten, Rohöl zu raffinieren.

– Die Elektrizität kam nach dem Öl, da alle Methoden der Stromerzeugung aus Wasserkraft, Kohle, Erdgas, Kernkraft, Windkraft und Sonnenenergie mit Produkten, Komponenten und Geräten aus Erdölderivaten hergestellt wurden.

– Alle Elektrofahrzeuge, Solarpaneele und Windturbinen werden ebenfalls mit Produkten, Komponenten und Geräten aus Erdölderivaten hergestellt.

– Die meisten so genannten erneuerbaren Energieprodukte werden in Ländern hergestellt, in denen hauptsächlich Kohlekraftwerke betrieben werden, sie sind also überhaupt nicht „grün“. Ein gutes Beispiel sind Elektrofahrzeuge, die mit riesigen Lithium-Ionen-Batterien betrieben werden.

– Alle Transportkraftstoffe für Autos, Lastwagen, Handelsschiffe, Flugzeuge und das Militär werden aus Rohöl hergestellt.

– Die Abschaffung des Erdöls würde alle sechs Arten der Stromerzeugung und die mehr als 6.000 Produkte, die in Krankenhäusern, Flughäfen und im Kommunikationssektor benötigt werden, überflüssig machen und praktisch den gesamten Verkehr lahm legen.

Eine weitere Grundvoraussetzung für unsere „grünen“ und „Netto-Null“-Politiker ist, dass sie verstehen, dass Rohöl nur schwarzer Teer ist, der praktisch nutzlos ist, es sei denn, er kann zu Derivaten raffiniert werden, die die Grundlage für die mehr als 6.000 Produkte in der Gesellschaft bilden, die es vor 1800 nicht gab, sowie für die verschiedenen Verkehrskraftstoffe wie Benzin, Diesel und Flugkraftstoffe, die ebenfalls aus diesem Rohöl hergestellt werden. Sie müssen auch verstehen, dass dieser Prozess die Verfügbarkeit von preiswerter und zuverlässiger elektrischer Energie erfordert.

Die politischen Entscheidungsträger müssen aufhören, das Wort Energie zu verwenden, und anfangen, sich auf die Anforderungen der Wirtschaft an

zuverlässige Lieferketten zu beziehen:

- **Produkte**, mehr als 6.000 aus Erdölderivaten hergestellt.
- **Kraftstoffe** für den Transport, für Autos, Lastwagen, Schiffe und Flugzeuge.
- **Elektrizität**, preisgünstig, kontinuierlich und unterbrechungsfrei.

Es ist besorgniserregend, dass die „grünen“ und „Net Zero“-Politiker in allen westlichen Ländern, die derzeit Milliarden für Solar- und Windenergie ausgeben, nachgewiesene wissenschaftliche und ingenieurtechnische Forschungen von qualifizierten Akademikern und Ingenieuren völlig ignorieren, die eindeutig zeigen, dass Kohlendioxid nur einen geringen Einfluss auf die globalen Temperaturen hat und somit der gesamte weltweite Net Zero-Vorstoß sinnlos ist. Die weltweit für Net Zero verschwendete Menge an Geld ist erschütternd.

**Es ist beängstigend, dass unsere „grünen“ und „Net Zero“-Politiker eine „Energie“-Politik festlegen, die Subventionen, Richtlinien und Steuererleichterungen vorschreibt, obwohl sie keine Ahnung vom Thema Energie haben.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

*This article is adapted from one first [published at America Out Loud News](#) and is used here by permission of the authors.*

*Ronald Stein, P.E., is an engineer, columnist on energy literacy at America Out Loud NEWS, and advisor on energy literacy. John McBratney, B. Tech (Electronic Engineering), is an engineer with over 50 years' experience in hardware design and systems engineering. He contributes to an independent group of engineers and scientists in Australia that works to change government opinions on Net Zero back to sensible practicable strategies.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/the-staggering-money-wasted-on-net-zero/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE